

Erste Ausgabe. Hallische Zeitung

vorm. im G. Schwelbke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)



Abonnements-Preis
pro Quartal 3 Mark
(incl. illustr. Familienzeitung und
landw. Mittheilungen).
Die Hallische Zeitung erscheint wochentlich
in erster Ausgabe Donnerstags 11 Uhr,
in zweiter Ausgabe Nachmittags 3 1/2 Uhr.



Insertionsgebühren
für die fünfzehnjährige Zeile oder deren Raum
18 Pf., 15 Pf. für Halle und Mag.-Bezirk
Merseburg.
Reclamen an der Spitze des Inseratentheils
pro Zeile 40 Pf.

N^o 1.

Verlag der Actien-Gesellschaft Hallische Zeitung.

Halle, Donnerstag, 1. Januar.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. O. Gerhard.

1885.

Neujahr 1885.

Die Signatur unserer Zeit ist Kampf, Kampf auf allen Gebieten des höheren geistigen wie des niederen materiellen Lebens, Kampf um die höchsten Ideen, die jemals das Geschick der Welt bestimmt haben und daneben, vielfach auf's engste mit jenen verflochten, der Kampf um's Dasein, um's Sütchen täglich Brot. In diesem Kampfe ist uns Allen das alte Jahr verflochten und hat, wie es nicht anders sein konnte, der bitteren Enttäuschungen und schweren Wunden genug gebracht.

Da ist es wohl natürlich, daß so Mancher beim Beginn eines neuen Jahres sehnsüchtig nach den Zeichen ausfährt, unter denen es seinen Einzug bei uns hält, und sich bemüht, dieselben für sich so günstig als möglich zu deuten. Wir wollen es Niemand übel deuten und verargen, aber an der Schwelle des neuen Jahres möchten wir auch Jedermann warnen, mit sorgloser Leichtfertigkeit aus diesen Zeichen sich nur Gutes herauszulesen. Täuschen wir uns nicht darüber: auch das neue kommende Jahr wird vorwiegend den Charakter des Kampfes tragen, vielleicht seine Erbitterung noch schärfer: und so ruft uns denn gleich der erste Neujahrsmorgen von Neuem auf die Rinnen zu Trug und Schatz der Heiligthümer unseres Volkslebens, um welche der Streit dieser Tage geht.

Drei große, gewaltige Geistesrichtungen sehen wir in unserm Volke arbeiten und um die Suprematie ringen: wir können sie schlechthin bezeichnen als die heidnische, die humanistische und die christliche Weltanschauung.

Die materialistischen und atheïstischen Ideen, die von einer Generation noch fast ausschließlich als Vorrecht der Gebildeten, sagen wir lieber der gelehrten Welt galten und dort unter dem schillernden Deckmantel der exakten Wissenschaft ihr Spiel trieben, sind, wie es nicht anders kommen konnte, allmählich auch zu den untern Volksschichten hindurch gedrungen und haben hier, getragen und begünstigt von einer fanatisch den neuen Ergebnissen menschlicher Forschung hingebenden Presse, in weiten Kreisen Eingang gefunden, allerdings so, daß das Volk sich die Theorien seiner Gelehrten in's Brautische überlegt und sich die Ordnung seines Lebens sich die ihm bequemen Konsequenzen daraus gezogen hat. Es kann heut unsere Aufgabe nicht sein, darüber mit irgend Jemand rechten zu wollen: wir haben die einfache Thatsache nur konstatieren wollen, daß es inmitten unseres deutschen christlichen Volkes heut Menschen giebt, und ihre Zahl ist nicht klein, welche mit der historischen Entwicklung unseres Volkslebens nicht nur gebrochen, sondern ihr als erbitterte Feinde und Mißliebigen gegenüberstehen und ungeduldig die Zeit herbeisehen, in der sie auf den Trümmern der alten Welt die geplante neue Aera des vollkommenen irdischen Glückes herzustellen vermögen.

Dieser grundstürzenden Ideen, wie sie in Communismus und Anarchismus unserer Tage vertreten werden, stellt

sich als erster Gegner, wie er meint, der sogenannte Humanismus entgegen, das heißt jene Geistesrichtung, welche zwar die historische Entwicklung unseres Volkslebens anerkennend und scheinbar auf ihr ruhend den „wahren Gehalt der christlichen Religion dem Volke erhalten wissen will“, diesen „wahren Gehalt“ aber in einer schlichten bürgerlichen „Religion“ durch allgemeine Bildung und Klärung erreichen zu können meint. Wir wollen das Gute, welches der Humanismus geschaffen hat, nicht verkennen: es ist ja namentlich das Gebiet werthvoller Wächterarbeit, auf dem er hier und da nicht ohne einen gewissen Erfolg gearbeitet hat. Aber gegen die mächtig einwirkende Wogen der sozialen Revolution möchte der schwache Damm der „Sentimentalität“ doch nicht genügen — denn was er zu geben vermag, wird, so fürchten wir, gerade von denen, um die er wirkt, nicht als ein Opfer, sondern als eine Verpflichtung angesehen werden, für deren Erfüllung dem Geber kein Dank gebührt.

Eins aber möchten wir vor allen Dingen an dieser Stelle betonen: auch der Humanismus hat, wie der Communismus und Anarchismus äußerlich, wenigstens innerlich schon mit der historischen Entwicklung unseres Volkslebens gebrochen. Es ist eine schwere Selbsttäuschung, in der er sich befindet und an der er schließlich auch zu Grunde gehen wird, als ob er ein völlig neues (Neues) in die Geschichte eingeführt hätte. Nicht neue, sondern alte, vor Jahrhunderten schon ausgeübte und verlassene Wege sind es, die er vor den Augen der leichtgläubigen Welt öffnet. Er hat in unserm Volke bereits ganz andere Repräsentanten aufzuweisen gehabt, Männer von Erz und Stahl, als die „weichgeschaffenen“ Seelen, die ihm dem gegenwärtigen Geschlechte als Radikalmittel gegen alle Gebrühen anpreisen, und Deutschlands größter Sohn, Dr. Martin Luther, hat ihm schon damals die Stelle angewiesen, die ihm in deutschem Volke gebührt: nämlich die Kumpelkammer. Auch das wollen wir heute nur einfach historisch registrieren.

Es heißt aber nur eine Macht, welche im Stande ist, die dämonischen Mächte aus dem Abgründe ihrer Reich zu befehen: sie heißt das Christenthum, d. h. der Glaube an Jesus Christum, den Gekreuzigten und Aufgestandenen. Auch hier nichts Neues, gewiß nicht, sondern die alte, betagte Botschaft, welche die alte Welt einst ungeschaltet und leugnend, daß in ihm, dessen Name auch über dem Eingange jedes Hauses steht, Friede mit Gott und Friede auf Erden sein soll!

Mit ihm und in ihm beginnen wir das neue Jahr! Was es uns auch bringen wird, eins wissen wir und daß geträufelt wie uns: das Ende gehört ihm und Niemand anders. Und nun vorwärts ins neue Jahr:

Mit Gott für Kaiser und Reich!

P.

Politischer Tagesbericht. Deutsches Reich.

Die Landtagsession, deren erster Theil am 15. Januar beginnt und mit der für den 12. zu erwartenden Sitzung des Staatsraths fast zusammenfällt, wird ohne Zweifel nur mit solchen legislatorischen Aufgaben befaßt werden, welche entweder durch dringende Bedürfnisse des Landes bedingt, oder über welche eine ungeschwiegene Verständigung mit dem Landtage zu erwarten ist. Abgesehen von der Finanzlage, welche, wie günstig immer die Verwaltungsergebnisse wichtiger preussischer Einnahmequellen sich gestaltet haben mögen, zur Vorficht mahnt, so lange es nicht gelungen ist, das finanzielle Verhältnis von Preußen zum Reich besser zu gestalten, ladet auch die allgemeine politische Situation zur Inangriffnahme weit aussehender gesetzgeberischer Pläne nicht ein.

Von der Beantwortung, welche die verschiedenen theils bereits früher erfolglos vorgelegten, theils angekündigten Entwürfe nach dieser Richtung im Schooße der Staatsregierung erfahren, wird es abhängen, was zur Vorlage gelangen wird. Daß es neben den größeren dabei in Frage kommenden Gesetzen, an kleineren Gesetzesvorlagen nicht fehlen wird, darf jedoch als sicher angesehen werden. So wird vom Ministerium des Innern neben der Kreis- und Provinzialordnung für Hessen-Nassau die Regelung des rheinischen Kantongefängniswesens von dem landwirthschaftlichen Ministerium die Vorlegung eines Konsolidationsgesetzes für die Rheinprovinz beabsichtigt, welches nach anfänglichem Widerstreben letztlich die Zustimmung des dortigen Provinzial-Landtags gefunden hat.

Ob aus größeren zur Zeit noch rückständigen gesetzgeberischen Materien vorzugsweise dringliche Punkte alsbald zu besonderer Regelung gestellt werden sollen, wie im vorigen Jahre die Fragen der Kommunalabsteuerung durch das sog. Kommunalsteuermotivgesetz, dürfte zur Zeit Gegenstand eingehender Erwägung sein.

Der in Köln erscheinende „Allg. Anzeiger für Rheinland-Westfalen“ vom 30. D. M. schreibt: Es hat sich ein Auszug von über 100 Personen gebildet, dem die Spitzen verschiedener Behörden und des ersten Industriellen aus ganz Rheinland und Westfalen angehören, welcher Hr. Stanley eingeladen hat, ein Bankett in dem großen Gürzenich-Saale in Köln mit seiner Gegenwart zu beehren. Dieser Aufforderung wird Hr. Stanley, dem Vernehmen nach, bei Gelegenheit seiner nächsten Reise von England zu den fortgeschrittenen Beratungen der Konferenz am Mittwoch den 7. f. M. Folge leisten. Die genannte Zeitung fügt hinzu: „Es dürfte wohl keinem Zweifel unterliegen, daß dieses Fest Veranlassung zu einem Stellbilde in aller derjenigen werden wird, welche gewiß sind, die mit eben so vielem Eifer als diplomatischem Geschick ins Werk gete

[Nachdruck verboten.]

Verloren!

Noman von Oswald August König.

[Vorspiel.]

Mit dem Chevalier von Montfleury, der sich noch in London befand, war er in Briefwechsel geblieben, ihm hatte er seine Pläne mitgeteilt und von ihm auch das Ende Emma's erfahren.

Er wußte, daß Heinrich Grafenberg sich der Unglücklichen angenommen hatte, er fürchtete jetzt ein nochmaliges Zusammentreffen mit dem Krüppel, dessen Daß und Nachsicht sicherlich keine Schranken mehr kannte.

Nachdem er sein Geld in Empfang genommen hatte, reiste er ab, er vermutete, daß der Diplomat gleich nach der Wiederigung Emma's heimkehren werde, um ihn aufzusuchen, er ahnte nicht, daß dertelbe schon von seiner Reise nach Hamburg Kenntnis haben könne.

In Hamburg angekommen, erfuhr er, daß der Postdampfer, auf dem er sich einschiffen wollte, erst in zwei Tagen abfuhr, so blieb ihm denn Zeit genug, in Hamburg noch einige Einkäufe zu machen, die wegen der beschleunigten Abreise in der Heimat unterbleiben waren. Er wohnte in einem Gasthofe ersten Ranges, das Zimmer lag freilich hoch oben im dritten Stockwerk, aber es war mit allem Komfort ausgestattet, und es besaß einen Balkon, von dem aus er das rege, wechselvolle Leben in den Straßen beobachten konnte.

Am Abend vor der Abreise hatte Robert Raven ein aussergewöhnliches Souper in sein Zimmer beordert; das gedächtnisvollen Treibens in den Straßen überdrüssig, wollte er allein sein, um seinen Plänen nachzugehen.

Er war beim Dessert angelangt und eben im Begriffe, eine Cigarre anzuzünden, als nach kurzem Anstossen die Thür geöffnet wurde.

Raven blickte nicht hin; in dem Glauben, es sei der Kellner, befaß er, den Tisch abzutragen und noch eine Flasche Wein zu bringen.

„Ich werde läuten, damit Sie den Kellner damit beauftragen können“, sagte eine Stimme hinter ihm, deren Klang ihn erschreckte.

„Sie sind es, Chevalier?“ fragte er bestürzt, indem er sich aus seinem Sessel erhob. „Was führt Sie hierher?“

„Der Wunsch, Sie noch einmal zu sehen“, erwiderte der Chevalier lakonisch, der bereits Hut und Valetot ablegte. „Sie haben wohl an mich nicht mehr gedacht? Ja, wenn man seine Freunde nicht hat, weiß man sie zu finden, später sind sie vergessen!“

„Wie können Sie das behaupten?“ sagte Raven unwillig. „Sie waren in London, dorthin konnte ich nicht kommen.“

„Sie hätten es dreist gekonnt, Sie würden in der großen Stadt dem Diplomat nicht begegnet sein, übrigens ist der Krüppel abgerufen.“

„Sind Sie mit ihm noch einmal zusammengetroffen?“ „Davor habe ich mich gehütet, der Herr hat den Satan im Leibe, er ist als Gegner nicht zu verachten.“

„Wah, er wird meinen Weg nicht mehr kreuzen“, spottete Raven, dann befaß er dem eintretenden Kellner, Wein zu bringen. „Wollen Sie mit hinüberreisen?“

„Wahrhaftig, es wäre keine üble Idee“, erwiderte der Chevalier gedankenvoll, „wir beide vereint könnten drißben manches hübsche Geschäft machen. Wie stark ist Ihre Kasse?“

„Sie wissen ja, das Legat betrug sechsstaufend Thaler, ich bin jetzt im Vergleich mit Ihnen ein armer Schläuder.“

„Im Vergleich mit mir?“ lachte der Chevalier, indem er eine Cigarre anzündete. „Für wie reich halten Sie mich?“

„Wah, Sie haben in Frankreich Güter —“

„Bester Freund, meine Güter liegen nicht in Frankreich, sondern im Monde, ich bin, was Sie auch sind, ein Abenteuerer. Ich mußte Ihnen das bekennen, um Ihnen zu beweisen, daß meine Verhältnisse mich zwingen, mir meine Dienste bezahlen zu lassen, Sie werden wissen, welche Dienste ich Ihnen geleistet habe.“

Robert Raven blickte den Freund betroffen an, das Glas, das er zum Munde führen wollte, schwankte in seiner zitternden Hand; er hatte den Sinn dieser Worte angeblich verstanden, und der entschlossene, energische Ausdruck in dem Gesicht seines Freundes ließ ihn erkennen, daß es sich hier um eine ernste Forderung handelte.

„Dienste?“ sagte er. „Sie geben mir nur einen Rath!“

„Durch dessen Befolgung Sie von einer drückenden Last befreit wurden“, erwiderte der Chevalier gleichgültig. „Nun, in solchen Fällen ist ein Rath so werthvoll wie ein Dienst, und überdies werden Sie wissen, daß ich in Geheimnisse eingeweiht bin, deren Enthüllung Ihre Abreise unmöglich machen würde.“

„Sie sind ein Schurke!“ rief Robert Raven in aufloberndem Zorn.

„Nicht mehr, als Sie, Verehrtester!“

„Ich kann Sie verhaften lassen wegen des Duells, man forschet Ihnen noch immer nach.“

„Wenn Sie die Folgen, die auf Sie selbst zurückfallen würden, nicht fürchten, so thun Sie es immerhin, eine entehrende Strafe kann mich nicht treffen, da ich zu diesem Ziel gezwungen wurde. Ich wandte dann auf die Festung um Sie ins Zuchthaus. Oh, daß, vergeben wir nicht die Zeit mit kindischen Drohungen, machen wirs kurz, Sie geben mir die Hälfte Ihres Legats, und ich lege Ihrer Abreise nichts in den Weg.“

[Vorspiel folgt.]

Kolonialpolitik der Reichsregierung mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln zu unterstützen."

Aus Düsseldorf, den 29. Dezember, wird uns geschrieben:

Der Ausschuss des Vereins zur Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen in Rheinland und Westfalen hielt heute hierorts eine Sitzung und hat von derselben aus die von der Reichsregierung beabsichtigte Aufhebung der Zolltarife...

Der heute verammelte Ausschuss des Vereins zur Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen in Rheinland und Westfalen hat sich heute hierorts durch den Beschluss der Majorität des Reichstages vom 15. December, sondern auch durch die ganze Stellung derselben...

Ausland.

Niederlande. In der ersten Kammer erwiderte der Minister van den Bosch am Dienstag auf eine Frage von van de Putte an die Regierung...

Vermisste Nachrichten.

Berlin, den 30. December. — Se. Majestät der Kaiser nahm am Dienstag Vormittag die Meldungen des Hofmarschalls Grafen Perponcher...

Berlin, den 22. December 1884.

Willelm.

An den Wirkl. Geheimen Rath Professor Dr. Leopold von Ranke.

Als Instruktor für das Polizeiwesen in Japan ist der Berliner Polizeihauptmann Höhn, wie bereits mitgeteilt, berufen. Derselbe erhält, wie das „B. L.“ hört, ein Jahresgehalt von 20000 Mark...

Ueber einen alten Weihnachtsbrauch in der Mark entnehmen wir der jüngsten Nummer des „Bar“ folgende Notiz: Vor hundert Jahren etwa hatte sich in einzelnen märkischen Städten der Gebrauch noch erhalten...

zu Hoffen. Viehstickt erfrischt dort ober in der Nähe noch heute dieser Gebrauch.

Ein Veteran der Arbeit, der Tischler Friedrich Reil, Planer 10 in Berlin wohnhaft, beging am 27. d. Mts. sein fünfzigjähriges Gesehen-Jubiläum...

Ein Berliner Original, die große Besheimer eines nicht weit vom Botanischen Garten gelegenen Grundstücks ist Ende voriger Woche zur ewigen Ruhe befristet worden...

Das Makart-Quenets ein delikates Pferdefutter hat, erfuhr kürzlich die Frau eines Sekretärs in Berlin, welche Dank der lebenswürdigen Fürsorge ihres Gatten...

Ein drohendes Unheil wurde in Bromberg in früher Morgenstunden des 1. Weihnachtstages glücklich abgewendet. Gegen 6 Uhr früh war die katholische Gemeinde in der Pfarrkirche zu dem am ersten Festtage üblichen Gottesdienste vereinigt...

Ein Zug Wanderratten, der nach Tausenden gähnte, passierte am 16. December die Stadt Recklinghausen in Westfalen. Wie man dort hörte, kamen sie an Coesfeld vorbei über die Dörfer Tehe, Wehde, Bornste...

Ein entsetzlicher, durch Unvorsichtigkeit verursachter Unglücksfall wird aus der ungarischen Stadt Röszeg gemeldet: Der dortige herrschaftliche Förster Georg Dragan war am 16. d. Mts. Wenig damit beschäftigt, in eine brennende Lampe Petroleum nachzugießen...

einziges Kind des Ehepaares fielen und die Bielde nun ebenfalls zu brennen anfing. Es gelang endlich dem verzweifelten Gatten, seine Frau an dem Brunnen im Hofe zu bringen...

Die Wirkungen des Dynamit besam das Schweizer Städtchen Brugg in voriger Woche unversehens zu spüren. Es sollten demselbst verdorbene Dynamitpatronen aus dem Kriegslagerdepot verbracht werden...

Parlamentarische Nachrichten.

Am 12. December fanden in Berlin zwei Nachwahlen zum Reichstage statt: am 12. December sollte die Wahlbezirk v. Bollmar-Wildherde die Majorität des neuen Direktors für das Auswärtige Amt ab; darauf erhob sich, nachdem dieser Beschluß bekannt wurde, ein Entrüstungssturm in deutschen Landen...

Eine Abkühlung ist ihnen — den Veranlassern des Abrechenens — durch die Nachwahlen zum Reichstage des bereits unter dem Votum vom 15. d. Mts. stattgefunden haben, ohne daß die Conservativen oder Nationaliberalen die Siege erzielten...

Halle, den 31. December.

(Der Abdruck unserer Halle-Nachrichten ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.) — (Halle'sche Waisenanstalt.) Dem uns soeben mitgetheilten Statute der Halle'schen Waisenanstalt entnehmen wir, um unser Mitbürger zu möglichst fleißiger Beteiligung an dem guten Werke anzuportnen, noch folgende Bestimmung:

Bevor nicht nach Ansicht des Vorstandes die Mittel vorhanden sind, um die Bedürfnisse für wenigstens 20 Waisen und für die zu deren Aufsicht zu berufenden Beamten resp. Pflegerinnen erbauen zu können, dürfen die Vermögensbestände des Vereins zu einem anderen Zwecke als dem der Betreibung der notwendigen Selbstkosten nicht angriffen werden.

2. Januar findet in unserem Internatsgebäude die erste Aufführung des zum Beispiel in Berlin ununterbrochen 250 Mal aufgeführten „Bettelstudenten von Berlin“ statt. Das Lustspiel, in gewisser Beziehung eine Parodie des bekannten „Bettelstudenten“ wird bei uns sicherlich ebenso wie schon in anderen Orten reißend Beifall finden...

Wohnnachrichten.

In der Woche vom 23. bis 29. December wurden auf dem Bahnhof Halle folgende Personen befördert:

Richtung:	I. H. St.	III. St.	IV. St. u. Witl.
Magdeburg-Leipzig	776	3310	3302
Halle-Halberstadt	217	1421	1706
Halle-Cassel	240	1009	3717
Halle-Sora	107	639	1208
Thüringen	796	1722	4224
Berlin-Anhalt	283	634	1737
	2419	8735	15893

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgehung.

(Der Abdruck unserer Provinz-Sachsen-Nachrichten ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Am 26. des Saalstr. 29. December. (Mühlentbau.) Die Herren Maurer- und Zimmermeister Schubarth und Geppert zu Giebichenstein beabsichtigen auf ihrem, am rechten Saaleufer in Giebichenstein, neben dem Ausschluß jenen Establishments auf einem in Fundationsgebiete der Saale gelegenen Grundstücke ein Dampf-Schneidmühle zu erbauen.

Schwendt, den 29. December. Vorsehung. — Adresse.) Auch diese Weihnacht fanden, wie bereits in früheren Jahren, Vorsehungen an würdige Arme, Erwachsene und Kinder beiderlei Geschlechts, Seitens des Frauen-Vereins, der Stammgäste im Stedter-Juden-Restaurant und der Brauerei im Verein mit Cigarren-Fabrikanten Sammlern im reichlichen Maße statt.

oo — Nordhausen, 30. December. (Kindesmord.) Die hier im Dienst stehende uneheliche Magd Fretzel aus Sellbau warf gestern früh gegen 5 Uhr ihr neugeborenes Kind vor der Bahnhofstraße aus in den unter derselben hindurch fließenden Mühlgraben. Am Morgen wurde der Leichnam von einem Müller aufgefunden; derselbe warf ihn jedoch, weil „er mit solchen Geschichten nichts zu thun haben wolle“, wieder in das Wasser, und bis jetzt ist man der Leiche des Kindes noch nicht wieder habhaft geworden.

Scha, 29. December. (Hoher Besuch) weite in letzteren Tagen in unserem Städtchen, da zum zweiten Male im Laufe dieses Jahres am letzten Freitag S. Excellenz der preussische Staats- und Kriegsminister von Hart v. Schellendorf, aus Berlin kommend, hier eintraf,

Verk aufshäuser:
15. Breite-Strasse 14.
und
28. Brüder-Strasse 27.
Berlin C.

Rudolph Hertzog

15. Breite Strasse, Berlin C.
Gründung 1839.

Feste Preise.

Aufträge
von
20 Mark an,
Preislisten,
Modebilder,
Proben
franco.

Manufactur-Mode-Waaren, Seidenstoffe, Sammete, Leinen, Elsasser Baumwollen-Waaren, Gardinen, Flanelle, Tücher, Reise-, Schlaf- u. Steppdecken, Bedruckte Möbelstoffe, Schirme, Spitzen, Stickereien etc.

Nachstehende Restbestände der Herbst- und Winter-Saison offerire hiermit

unter den Inventurpreisen.

- Partie No. 1. R. 55/56 cm br. Armure, solides, kräftiges Crêpe-Gewebe, grosse Musterauswahl, Meter 50 Pf.
Partie No. 2. R. 59/60 cm br. Berliner Warp, practischer, dauerhafter Stoff für Hauskleider, glatt, gestreift und karriert, Meter 45 und 50 Pf.
Partie No. 3. R. 59/60 cm br. Berliner Tweed, kräftiger Stoff in dunklen Melangen, Meter 55 Pf.
Partie No. 4. R. 59/60 cm br. Mixed Cord, in glatt und in sauberen, schmalen unscheinbaren Streifen, Meter 60 Pf. und 65 Pf.
Partie No. 5. R. 55/56 cm br. Lady Tweed, dauerhafter, gewalkter Stoff in vielen dunklen Melangen, Meter 60 Pf. und 65 Pf.
Partie No. 6. R. 59/60 cm br. Weft Cord, schwarz mit weiss melirt, gestreift, Meter 70 Pf.
Partie No. 7. R. 59/60 cm br. Weft Cord Checked, solides Körper-Gewebe, schwarz mit grau karriert, Meter 70 Pf.
Partie No. 8. R. 59/60 cm br. Weft Cord Jacquard, kleinemustert, schwarz mit weiss melirt, Meter 75 Pf.
Partie No. 9. R. 56/58 cm br. Barena, solides Longreps-Gewebe in dunklen Melangen, Meter 55 Pf.
Partie No. 10. R. 59/60 cm br. Mohair Glacé, in grau und modifarben, Meter 65 Pf. und 70 Pf.
Partie No. 11. R. 109/110 cm br. Cachemire Mixte, einfarbiges halbvolles kräftiges Körper-Gewebe in allen Farben, Meter 1 M. 25 Pf.
Partie No. 12. R. 109/110 cm br. Lady Tweed, praktischer, gewalkter Stoff in dunklen Melangen, Meter 1 M. 35 Pf.
Partie No. 13. R. 109/110 cm br. Paloma, festes Körper-Gewebe in zwei- und mehrfarbigen Fantasie-Karos, Meter 2 M.
Partie No. 14. R. 109/110 cm br. Croisé d'Allemagne, solides Körper-Gewebe in allen dunklen Farben, Meter 2 M.
Partie No. 15. R. 108/110 cm br. Cachemire Mignon, reinvolles, kräftiges Körper-Gewebe in zwei- und mehrfarbigen Fantasie- und schwarz-weissen Block-Karos, Meter 1 M. 65 Pf. und 2 M.
Partie No. 16. R. 106/108 cm br. Reinwillener Beige, vorzügliche Qualität in hellen und mittlen Melangen, Meter 2 M. 25 Pf. und 2 M. 50 Pf.
Partie No. 17. R. 108/110 cm br. Beval, reinvolles, festgeschlossenes Satin-Gewebe in glatt und gemustert, Meter 2 M. 25 Pf.
Partie No. 18. E. 70 cm br. Waschächte Berliner Doppel-Gingham in hellen und dunklen Karos und Streifen, Meter 60 Pf.
Partie No. 19. E. 70 cm br. Waschächte Blandruck-Nessel, beste Qualität, Meter 55 Pf. und 60 Pf.
Partie No. 20. E. 80 cm br. Mülhauser bedruckte Kleider-Cretonnes, in kleinen Mustern, Meter 50 Pf.

Leinene Tafelzeuge:

- Partie No. 21. E. Weiss Leinene Jacquard-Dessert-Servietten mit Fransen, 32 cm im Geviert, das Dutzend 3 M.
Partie No. 22. E. Weiss Leinene Jacquard-Dessert-Servietten mit Fransen, 36 cm im Geviert, das Dutzend 4 M. 50 Pf.
Partie No. 23. E. Weiss Leinene gefranste Damast-Theegedecke, eine Tischdecke 135 cm im Geviert und 6 Dessert-Servietten 32 cm im Geviert, das Gedeck 5 M. 50 Pf.

Gardinen - Stoffe:

- Partie No. 24. E. Weisse sächsische Zwirn-Gardinen, 125 cm breit, mit unzerreissbarer Band-Languette, das Meter 60 Pf., im Stück von 22 Meter das Meter 57 Pf., dergl. das Meter 65 Pf., im Stück von 22 Mtr. das Meter 60 Pf.
Partie No. 25. E. Weisse Englische Tull-Gardinen, die Bogen an beiden Seiten sauber mit Band eingefasst, 120/125 cm br., das Meter 1 M., im Stück von 24-25 Meter das Meter 95 Pf., 125/130 cm br. das Meter 1 M., 1 M. 5 Pf., 1 M. 15 Pf., im Stück von 24-25 Meter das Meter 95 Pf., 1 M. und 1 M. 10 Pf.
Partie No. 26. E. Abgepasste Weisse Englische Tull-Gardinen, die Bogen an allen Seiten sauber mit Band eingefasst, 7 Meter 30 cm lang, 125/130 cm breit, das Fenster 7 M. 50 Pf., 8 M., 9 M. und 10 M.

Gardinen-Reste, sowie Restbestände abgepasster Gardinen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Seiden - Stoffe:

- Partie No. 27. S. Schwere, schmalgestreifte Taffete, im Changeant-Geschmack, Meter 2 M. 50 Pf.
Partie No. 28. S. Schwere, glanzreiche, gestreifte Grisaille, Meter 2 M. 50 Pf.
Partie No. 29. S. Einzelne Coupons ganz schwerer, kleinkarrierter Taffete in Changeant-Geschmack, das Meter 3 M. 50 Pf. und 4 M.
Partie No. 30. S. Einzelne Roben schwerer wasserreicher, farbiger Satin Merveilleux und Satin Victoria, das Meter 4 M. 50 Pf. und 5 M.
Partie No. 31. S. Einzelne Roben farbiger, damassirter Seidenstoffe, Meter 5 M. 50 Pf. und 6 M.
Partie No. 32. S. Aecht Ostindische Seiden-Bast-Roben (Tussore Cloth), nadelfertig, mit kleinen Unregelmässigkeiten, Stück 27 M. und 30 M.
Partie No. 33. S. Einzelne Coupons farbiger gemusteter Sammete zum Besatz, das Meter 6 M., 6 M. 50 Pf. und 9 M.

Seidenstoff-Reste, um die Anhäufung zu vermeiden, bedeutend unter den Kostenpreisen. Von den angeführten einzelnen Roben und Coupons in Seide und Sammeten können des schnellen Verkaufes wegen Muster nicht abgegeben werden.

Tücher und Reise-Decken:

- Partie No. 34. L. Ganzwillene gestrickte Tücher 1 M.
Partie No. 35. L. Fantasie-Taillen-Tücher in verschiedenen Genres, 2 M. 25 Pf., 2 M. 50 Pf. und 3 M.
Partie No. 36. L. Starkwillige Umschlagetücher, 195 cm gross, 6 M., 6 M. 50 Pf. und 8 M.
Partie No. 37. L. Starke Englische Reisedecken (Sealskin), einfarbig 6 M., gestreift 7 M. 50 Pf.

Confectionirte Artikel:

- Partie No. 38. L. Weisse Baumwollen-Schürzen mit Latz aus bestem Elsasser Shirting, Stück 75 Pf.; dergleichen Tunique-Schürzen, Stück 2 Mk.
Partie No. 39. L. Unterkleider aus kräftigem, mohairähnlichem Jupou-Stoff, Stück 5 M.
Partie No. 40. L. Unterkleider aus bestem, reinwillenem Filzstoff, Stück 5 M. und 6 M.
Partie No. 41. L. Handgehäkelte Anstands-Röcke aus starker Zephyrrolle, das Stück 6 M. 50 Pf.
Partie No. 42. L. Schwarze Willene Zanella-Unterkleider, durchweg mit hoehrothem ganzwillenem Flanel gefüttert, Stück 10 M.

Von obigen zum Ausverkauf gestellten Partien sind die mit

**R. bezeichneten Waaren auf der rechten Seite, die mit
L. bezeichneten auf der linken Seite, die mit
E. bezeichneten im ersten Stock, und die mit
S. bezeichneten in der Abtheilung für Seidenwaaren ausgelegt.**

Die Roben knappen Maasses, wie Reste in Seide, Woll, Halbwolle etc., aus den neuesten Stoffen bestehend, kommen bei Beginn jeder Woche auf der rechten Seite des Hauptgewölbes zum Verkauf zu **ausserordentlich billigen Preisen.**

Sämtliche Preise verstehen sich für das Meter.	<p>Tägliche Eingang aller Neuheiten in dichten, halbdichten und klaren Seiden-, Halbseiden-, Wollen- und Baumwollen-Stoffen in Tag- und Lichtfarben für Strassen-, Haus-, Ball- und Gesellschafts-Toilette.</p> <p>Besonders empfohlen:</p> <p>Echte Gebirgs-Loden-Stoffe, vorzüglicher, praktischer Stoff aus reiner Natur-Schafwolle für Haus-, Strassen-Kleider und Confections-Zwecke, 130 cm br. das Meter 3 M. 50 Pf. und 4 M. 50 Pf.</p> <p>An Sonn- u. Feiertagen bleiben sämtliche Bureaux, Versand- und Verkaufsräume geschlossen.</p> <p>Die Firma unterhält für den Verkauf weder Zweiggeschäfte, noch Reisende oder Agenten.</p>	Sämtliche Preise verstehen sich für das Meter.
--	---	--

Kinder ohne Aussicht zu lassen, zeigt folgender Vorfall. Der jüngste Sprößling einer hiesigen Arbeiterfamilie lag in seinem Bettchen und auf demselben der Hauskater. Wäglich hörte die in der Küche beschäftigte Mutter des Kindes dasselbe beständig schreien und fand, nachdem sie herbeigelaufen, daß der Kater über das kleine Wesen hergefallen und demselben am Halse bedeutende Verletzungen beigebracht hatte.

— ee — Ulrich, 30. Dezember. (Unglücksfall.) Drei Knaben liefen gestern auf dem Frauenbergsteig Schlittschuh, brachen jedoch ein und wurden nur durch die Tobereberung des herbeieilenden Tischlermeisters F. Brauns gerettet.

— Koburg, den 28. December. (Weihnachtsbescherung. — Jagd.) Bei der diesjährigen Weihnachtsbescherung wurden 32 Kinder mit 16 Hühnern bedacht. Der Weidwirth an Salzen in dieser Jagdperiode überließ alle Erzeugnisse an diesen Kindern und zahlte ihnen den einzelnen Jagdterrens fast täglich zahlreichen umliegenden Kindern. Obwohl auf den großen Kramen jedoch sofort das Stück 3/4 vermindert. Trotzdem jedoch sofort das Stück 3/4 vermindert.

Sommerda. (Selbstmord.) Kürzlich erkrankte sich hierseits ein wohlhabendes junges Mädchen, welches sich nach Weihnachten sich zu verheirathen beabsichtigte hatte. Die Veranlassung zu dem traurigen Entschlusse ist nicht bekannt.

— Sangerhausen, 30. Dezember. (Verunglückt.) Vor einiger Zeit während der Nacht der Bergmann Burkhardt aus Pölsfeld in Gemeinshaft einiger Kameraden, mit denen er in den Braunkohlengruben bei Pölsfeld gearbeitet hatte, den Heimweg nach seinem etwa 1 Stunde entfernten Wohnorte an. Da er unterwegs sein Delphin verlor, so ging er allein zurück, um dasselbe zu finden. Bei der herrschenden Dunkelheit muß er vom Wege abgelenkt sein, denn er wurde erst nach mehreren Tagen in der Hiesigkeit für tot aufgefunden. Der Verunglückte war der Ernährer einer sehr zahlreichen Familie.

— Jena. (Adresse an den Reichstagler.) Am 29. December wurde von hier aus telegraphisch folgende Adresse an den Reichstagler abgelesen:

Eine Verammlung nationaler Vertreter und conferenztüchtiger Wähler zu Jena benennt lebhaft den in der Reichstags-Verhandlung den großen Genuß der unermüdeten Sorge des deutschen Reiches ständige Kommune zu betheiligen. Ich erkläre zugleich für unabweisbar Vertrauen in diese Politik und hoffe, daß dieselbe noch lange in Euer Durchlaucht rüben werden möge.

— Weimar. (Belohnung.) Am zweiten Feiertage sind an Offiziere des 1. Bataillons zu Weimar 1 Verdienstmedaille I. Klasse für 23jährige Dienstzeit und 8 Verdienstmedaille III. Klasse für neunjährige Dienstzeit zur Vertheilung gelangt.

— Herra, 29. Decbr. (Autospinnerei.) Schlußjahr. Der frühere Direktor der Herra Autospinnerei in Triesch Rüdiger ist vor einigen Tagen in Dresden verstorben. Derselbe hatte seiner Zeit ganz bedeutende Summen der Gesellschaft für sich verausgabt und wurde für diese Verunrentungen zu 5 Jahr Gefängnis verurtheilt. Die Gesellschaft war durch die Verluste sehr geschädigt, hat sich aber in überaus kurzer Zeit von dem Schläge erholt und ist jetzt eine der beststehenden Autospinnereien in Deutschland. — Bei den hiesigen Bürgerwahlen sind zu Ostern wiederum 5 Lehrer angestellt worden. — Das Gemeindefreiwort der Reichstagswahl in unserem Nachbarstiftenthum Rauh a. L. ist folgendes: von den abgeordneten 6898 Stimmen erhielt Kaufmann Wiemer in Nürnberg (St.) 3848, Vandengetzsdirektor Liebmam in Weiz (son.) 2953 Stimmen. Der erstere ist somit gewählt. — Auch von unserem Oberlande hat der frühere Reichstagsler eine Zustimmungadresse erhalten. Derselbe ist in sämtlichen Orten des Nordhessischen Oberlandes aufgestellt worden und mit einer überaus großen Zahl von Unterschriften, hauptsächlich der Landwirthe, versehen worden.

— Professor W. von Jolly. Die Gelehrtenwelt hat einen bedeutenden Verlust zu beklagen. Scheint Professor Dr. Wilhelm v. Jolly ist am Vorabend des ersten Weihnachtstages nach einer kurzen Krankheit, die bereits wieder Hoffnung auf Besserung gegeben hatte, rasch verstorben. Der verlebte Gelehrte erreichte ein Alter von 76 Jahren. Geboren am 28. September 1809 zu Mannheim bei der jüngeren Bruder des bekannten badischen Staatsmannes, wohnete ich Jolly in Weimar, wo er eine Reihe von wissenschaftlichen Studien in Heidelberg, Wien und Berlin und habilitirte sich dann 1834 in Heidelberg; 1839 wurde er außerordentlicher, 1846 ordentlicher Professor. 1864 folgte er einem Rufe nach München, wo er jedoch ununterbrochen, allzu wohl dreißig Jahre, gelebt hat. Die Aufgabe seiner wissenschaftlichen Arbeiten betrafen sich auf mathematisch-mechanische Gebiet, dann wendete er sich der Experimentalphysik zu. Die Physik der Molekularkräfte experimentirte er durch Aufhebung der Gesetze der endosmotischen Erscheinungen; die Wärmelehre betrie er durch seine Untersuchungen über die Ausdehnung der Gase durch die Wärme. Durch seine Arbeiten über die Zusammenziehung der Atmospäre wurden die kleinen Schwankungen, die sich in denselben nachweisen, festgestellt, und durch die Erklärung der Zellstammfähigkeit der animalischen Wege und Anwendung der Waage auf Probleme der Schwerkraft gelang es ihm, die Waage der Erde und deren mittlere Dichtigkeit zu bestimmen. In allen Fällen wurde es Vereinfachungen der Methoden, welche im nachfolgenden als neue ausgedeutet werden. Seine reichhaltige Tätigkeit wie kein privates Wesen zu schildern, muß der Leser des eingeweihten Biographen vorbehalten bleiben. Bis in die letzte Zeit hat v. Jolly die thätigste Theilnahme am öffentlichen Leben in Weimar und Göttingen genommen. Er mochte den Sitzungen der Georg-Augustischen Gesellschaft als Präsident regelmäßig; beim vierten deutschen Geographenkongreß führte er vordringend das Präsidium, und noch am 15. d. Mts. hielt er in voller Gesundheit den Vortrag des Professor Dobner aus Rendsburg, womit eine Reihe von hohen Ehren, die dem Verstorbenen im Leben zu Theil geworden, ihren bedeutendsten Niederschlag fanden. Drei seiner Söhne wirken als Professoren in den Universitäten Erlangen, Würzburg und Straßburg.

— Universitätsnachrichten. Berlin. Der Universitätsrath Geh. Rath Brodhoff bezieht sich zum vortragehenden Rath im Ministerium ernannt worden.

Dem ordentlichen Professor in der mathematischen Fakultät der Universität zu Greifswald, Dr. Köhler, ist der Charakter als Ordinarius begeben worden.

Dem ordentlichen Professor in der philologischen Fakultät der Universität zu Greifswald und Director des botanischen Gartens, Dr. Münter, ist der Charakter als Ordinarius begeben worden.

— Universität. Berlin. Der Universitätsrath Geh. Rath Brodhoff bezieht sich zum vortragehenden Rath im Ministerium ernannt worden.

Dem ordentlichen Professor in der mathematischen Fakultät der Universität zu Greifswald, Dr. Köhler, ist der Charakter als Ordinarius begeben worden.

Dem ordentlichen Professor in der philologischen Fakultät der Universität zu Greifswald und Director des botanischen Gartens, Dr. Münter, ist der Charakter als Ordinarius begeben worden.

— Universität. Berlin. Der Universitätsrath Geh. Rath Brodhoff bezieht sich zum vortragehenden Rath im Ministerium ernannt worden.

Dem ordentlichen Professor in der mathematischen Fakultät der Universität zu Greifswald, Dr. Köhler, ist der Charakter als Ordinarius begeben worden.

Dem ordentlichen Professor in der philologischen Fakultät der Universität zu Greifswald und Director des botanischen Gartens, Dr. Münter, ist der Charakter als Ordinarius begeben worden.

— Universität. Berlin. Der Universitätsrath Geh. Rath Brodhoff bezieht sich zum vortragehenden Rath im Ministerium ernannt worden.

Dem ordentlichen Professor in der mathematischen Fakultät der Universität zu Greifswald, Dr. Köhler, ist der Charakter als Ordinarius begeben worden.

Dem ordentlichen Professor in der philologischen Fakultät der Universität zu Greifswald und Director des botanischen Gartens, Dr. Münter, ist der Charakter als Ordinarius begeben worden.

Kunst und Wissenschaft.

— Das Washington-Denkmal in der Bundeshauptstadt wurde am 6. c. vollendet. Die Cerimonien waren kurz und einfach, da die eigentliche Enthüllung erst am Washingtons Geburtstag, am 22. Februar n. J., stattfinden soll. Der Bau des Denkmals wurde bekanntlich vor 36 Jahren begonnen, und der ganze, durchaus unühnliche Bau läßt ersehen, daß es im Jahre 1853 in Washington der Entwurf zu dem Monument gemacht wurde, noch keine große Ausübung von tüchtigen Architekten in den Vereinigten Staaten gegeben hat. Wenn das Denkmal auch seinen Anspruch auf künstlerischen Werth machen kann, heißt es doch in seiner Beziehung einzig da, denn es ist 500 Fuß hoch und somit der höchste Bau der Welt.

Man stellt einem Wiener Blatt einen sehr interessanten Brief von Gustav an Aube zur Verfügung. Das Schreiben enthält über den Zeit der Directorenführung Lobes am Wiener Stadttheater und enthält die überraschende Erklärung, daß der Dichter eine Zeit lang den kaiserlichen Hof besuchte, die Leitung eines großen Theaters zu übernehmen. Wir lassen hier den Wortlaut des Briefes folgen: Herr Director Aube! Hochachtungsvoller Herr und Gönner! Für einige Wochen in Leipzig verweilend, lese ich den das Repertoire von dieser Woche, das Sie für Ihr arms, prächtiges Regieblatt, das Stadttheater, aufstellen und finde: „Das weiße Blatt“ für Sonntag und Montag bestimmt. Ist denn das neu? Ein weißes Blatt? „Der hat mit wieder einmal einen der Freundschaftsbriefe geschrieben, wie er schon bei der letzten Gelegenheit geschrieben hat, daß er ein anderes Stück zu lenken? Ist es meine alte Arbeit, dann lese ich — fast möchte ich sagen: „Mit dem Himmel will! — voraus, daß die neue Bearbeitung genommen ist, die ich schon seit Jahren im Auge gefaßt habe, und die ich nicht die alte Fassung in die Hände eines anderen Mannes geben will. Die beste ist die in der Ausgabe von Götze. Wenn ich jünger wäre und Sie durchaus den Directorenposten niederlegen wollen, würde ich mich den Gründern als Führer Ihres schwebenden Schiffes anbieten. Ich bin nicht ein fester, aber ein beweglicher dramatischer Kopf, was auch Edmund Devrient gegen mich geschrieben hat. Ich werde Ihnen fünften Band der Deutschen Schauspielergeschichte nächstens antworten und einmal ein Theater im Jenseits legen. In hochachtungsvoller herrlicher Erinnerung an Ihr Gustav, Leipzig, „Hotel de Brüssel“, den 22. Februar 1875.

Vom Reichsgericht.

— In einem Leihgeschäft resp. bei einem Kauf, bei welchem der Preis nicht in baarem Gelde, sondern in sonstigen Verdingen entrichtet worden ist, der eine Kontingenz durch die Rückgabe des Gegenstandes über den Werth des von ihm hingegebenen Gegenstandes vom Leihnehmer des Geschäfts vercausal worden, so ist nach dem Urtheil des Reichsgerichts, II. Senat, vom 17. October d. J., der Leihende nicht verpflichtet, die Rückgabe des Gegenstandes mit der Leistung des Gegenstandes entsprechend weniger werth, als im Vertrage angenommen worden ist, und somit thatsächlich eine Vermögensschädigung des Gegenstandes nicht eingetreten ist.

Industrie, Handel und Verkehr.

Wages, Antwerp, 29. Decbr. — 1873. Die nächste Sitzung der Antwerpischen Handelskammer am 18. Decbr. 1873, gegen den Courseverlust von ca. 2 pCt. bei der Auslösung übernahm das Bankhaus „Rothschild & Co. in Antwerpen“ die Versicherung für eine Prämie von 5 pCt. pro 100 Mark.

— Der Telegraphenbericht aus London von einem weiteren Fallmangel, das sich dem getrennt gegebenen der Firma Trauma angestrichelt. Es handelt sich heute um die Firma Trauma & Co. in London, die durch die Auslösung von 120000 Pfd. in die Verbindungen eingestrichelt hat, nicht gelassen hat. Die genannte Firma gehört zu den Londoner Baugesellschaften zweiter Ranges und die Bedeutung des Fallmangel, der sich heute über die Grenzen Englands nicht hinaus, ein Land, auf den Markt der Welt schon bei den ersten Meldungen über das Fallmangel aufmerksamer machte und der wesentlich dazu beitrug, die Wirkung der Nachricht abzuweiden. Mit Berlin hand die Fallmangel nicht in Verbindung.

— **Elben, 30. Decbr. (Telegr.)** Ueber die Lage des rheinischen Kohlenhandels berichtet die „Allgemeine Handelszeitung“, daß das bisherige Quantum durchbrochen ist durch eine Reihe von neuemartigen Abschlüssen, welche zu diesjährigen Preisen gemacht werden. Dieselben betreffen zwar hauptsächlich in der Richtung des Rheinlands, doch sind auch Verhandlungen unter dem Druck des durch den Rheinland des Wasserverkehrs, namentlich in Süddeutschland, entstandenen starken Ausfalles einen Theil ihres Verkehrsquantums pro 1873 abgeschlossen. Der von Tag zu Tag sich steigende Verbrauch abgesehen, dürfte die Kohlenpreise der Rheinlande, welche den Verlehen folgenden großen Quantitäten Kohlenzufuhr eine sehr beschränkte, die letzteren werden daher, während die übrigen Separationsprodukte beizühilfliche Abnahme finden, auch von den durch Selbsthilfe besser funktionirten Kohlenhütten in jedem Jahr der Preis auf den Markt geworfen und drücken dadurch die Preise der Kohlenhütten, namentlich der Rheinlande, in jedem Jahr der Gruppe festhalte. Mit den Preisrückfällen sich zu beschleunigen, wurde vorläufig abgelehnt, da Anträge auf Abänderung derselben bisher noch von keiner maßgebenden Seite gestellt sind.

Verkehrs Nachrichten.

Hamburg, 30. Decbr. Der Postverband „Wesphalia“ der Hamburg-Amerikanischen Postfach-Aktiengesellschaft ist von Hamburg kommend, heute Morgen 8 Uhr in New-York eingetroffen.

Bremen, 30. Decbr. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Athen“ ist gestern Nachmittag 3 Uhr in New-York eingetroffen.

Bremen, 30. Decbr. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Ober“ ist heute Vormittag 10 Uhr in New-York eingetroffen.

Kredit-Anzeigen.

Am Neujahrstage, den 1. Jan. 1875, prägen: Zu 1/2 R. Strauß; Vormittag 10 Uhr Archidionus Plante. Nachmittag 2 Uhr kein Kinder Gottesdienst. Abends 6 Uhr Diätions Reichthum.

(Gesammelt wird eine Collecte für das Waisenhaus zu Langendorf.)

Zu St. Ulrich; Vormittag 10 Uhr Oberd. Pastor Wächter. Nachmittag 1 Uhr Kinder Gottesdienst. Diätions Richter. Abends 6 Uhr Diätions Reichthum.

(Gesammelt wird eine Collecte für das Waisenhaus zu Langendorf.)

Freitag den 2. Jan. Vormittag 10 Uhr allgemeine Beichte und Communion. Abends 6 Uhr Diätions Reichthum.

Zu St. Marien; Vormittag 10 Uhr Diätions Reichthum. Diätions Reichthum; Vormittag 10 Uhr Diätions Reichthum. (Gesammelt wird eine Collecte für die Freiwärterinnen- und Waisenkasse.) Abends 6 Uhr Diätions Reichthum.

Zu St. Marien; Vorm 10 Uhr Pastor D. Hoffmann. Nach der Beichte Beichte und Communion. Abends 6 Uhr Diätions Reichthum.

Zu St. Marien; Vormittag 10 Uhr Beicht Pastor Kuntz. Nach der Beichte Beichte und Communion. Abends 6 Uhr Diätions Reichthum.

Im Hiesigen Kirchenbau; Vorm 9 Uhr Diätions Reichthum. Katholische Kirche; Vormittag 6 Uhr Abend; Vormittag 7 1/2 Uhr Diätions Reichthum; Vormittag 9 1/2 Uhr Diätions Reichthum; Vormittag 10 Uhr Diätions Reichthum.

Geldverkehrs-Register der Stadt Halle.

— **Aufgehoben:** Der Buchdrucker Otto Zbaren, Rathhausstraße 2, und Clara Emma Zoben, Rathhausstraße 23. — Der Urmacher August Paul Ludwig, Rathhausstraße 3, und Ida Maria Bertha Schmidt, Bucherstraße 22. — Der Schlosser Johann Friedrich Gellert, Georgertstraße 8, und Selma Maria Gellert, Georgertstraße 43. — Der Feinbau Friedrich Adolf Kempe, Heinekestraße 9, und Fanny Laura Gellert, Heinekestraße. — Der Zimmermann Friedrich August König, Halle, und Friederike Julia Steinbock, Heinekestraße. — Der Sandarbeiter Franz Friedrich Wilhelm Mallwitz und Elisabeth Catharina Jellender, Heinekestraße. — Der Sandarbeiter Martin Louis Dietrich und Caroline Henriette Erling, Heinekestraße. — Der Sandarbeiter Alois Franz, Halle, und Wilhelmine Friederike Auguste Dollmann, Heinekestraße.

— **Geschlossene:** Der Lehrer am Gymnasium Dr. Friedrich Jacob Andreas Gottlieb Schroeter, Quablinstraße, und Emma Dittmar, Quablinstraße. — Der Buchdrucker Carl August Friedrich August Otto, Heinekestraße 3, und Auguste Minna Demme, Heinekestraße 6.

— **Gebohren:** Dem Sandarbeiter Bernhard Werner ein Sohn, Friedrich August Bernhard, Heinekestraße 11. — Dem Kaufmann Wilhelm Richard ein Sohn, Carl Wilhelm, Heinekestraße 13. — Dem Koppelnich Wilhelm Schulze ein Sohn, Friedrich Wilhelm, Heinekestraße 6. — Dem Kaufmann Oswald Zeidmann ein Sohn, Arno Oswald, alte Promenade 23. — Dem Schloßherrn Hermann Freytag ein Sohn, Ernst Otto Wilhelm, Heinekestraße 8. — Dem Schlosser Albert Eichen ein Sohn, Friedrich Albert Otto, Heinekestraße 13. — Eine mehrl. Tochter, Heinekestraße 13. — Dem Schlosser Carl Wulst ein Sohn, Frieda Bertha, Heinekestraße 13. — Dem Schuhmacher Carl Reuse eine Tochter, Frieda, Döbnerstraße 3. — Dem Sandarbeiter Hermann Eichen ein Sohn, Max Paul, große Klausstraße 12. — Dem Geschäftsführer Carl Franke eine Tochter, Helene Anna, Uterlinden 6. — Dem Kaufmann Friedrich Louis ein Sohn, Martin Moritz, Karlsruherstraße 7. — Dem Sandarbeiter Carl Eichen ein Sohn, Albert Carl, Heinekestraße 4. — Eine mehrl. Tochter, Heinekestraße 13. — Eine mehrl. Tochter, Heinekestraße 13.

— **Verstorben:** Des Schlosser Wilhelm Friedland Sohn Friedrich Carl Franz, 7 Jahr, 27 Tage, Heinekestraße 6. — Des Sandarbeiters Wilhelm Schreier, Tochter, unbenannt, Heinekestraße 6d. — Des Schlosser Robert Deibel Sohn Heinrich Friedrich Paul, 4 Monat 18 Tage, Bucherstraße 42. — Der Schuhmachermeister Friedrich Carl Ortmann, 34 Jahr 2 Monat 10 Tage, große Klausstraße. — Des Arbeiters Carl August Hartung, Ehefrau, Marie Henriette Auguste, geborene Gärthner, 47 Jahr 2 Monat 6 Tage, königliche Klinik. — Aelteste Wittve Franz Werberth, 29 Jahr 10 Monat 8 Tage, Karlsruherstraße 15. — Die Wittve Christiane Dorothee Charlotte geborene Schöne, 78 Jahr 10 Monat 3 Tage, königliche Klinik. — Des Schuhmachers Carl Jander Ehefrau Friederike geborene Böhm, 64 Jahr 11 Monat 16 Tage, Heinekestraße 7. — Der Müller Johann Friedrich August Körner, 26 Jahr 4 Monat 3 Tage, Heinekestraße. — Eine mehrl. Tochter, 1 Monat 10 Tage, Heinekestraße 13. — Der Schneider Carl Eichen, 67 Jahr 5 Tage, Heinekestraße 16. — Der Maurer Carl Hilpert, 63 Jahr 1 Monat 3 Tage, in der Heinekestraße todt aufgefunden.

Wahrschau der Halle an der Königl. Schiffschule bei Stroth am 30. December Abends am neuen Unterhaupt 27. u. am 31. December am neuen Unterhaupt 28. d. M.

Deutsche Gewarte. Ueber die Lage der Witterung am 30. December, in dessen ich im Weiteren die Unterschiede in den Zonen befragen. Ueber Centroluropa ist das Wetter ruhig, vorwiegend heiter, jedoch ohne wesentliche Veränderungen. In Deutschland, außer im Osten, ist die Temperatur gelinder und im Süden ist wieder ein wenig wärmer, während im Norden ein wenig kühler ist. In Deutschland ist fast allenthalben etwas Schnee gefallen. Die Temperatur in Celsius-Graden war in nachgeordneten Städten folgende: Daparna 2, Petersburg 2, Danzberg 2, Bremen 2, Weimar 2, Karlsruhe 2, München 12, Göttingen 7, Berlin 0.

Einige Worte über Nachahmungen.

Die zahlreicheren Nachahmungen, welche alljährlich die Gewarte wegen Nachahmung eingetragener Schutzmarken oder wegen ungewisser Nachahmung des laudenden Publicums beschäftigen, bezeugen, wie wichtig man in vielen Fällen beim Ankauf einer bestimmten Waare sein muß. Von solchen Nachahmern wird fast jede Waare, welche irgendwo im Handel vorkommt, nachgeahmt. Die Nachahmung ist die Quelle des Unheilens, so kann man sicher sein, daß über kurz oder lang eine Reihe von Nachahmungen auftreten, welche mit dem echten Producte häufig, aber nicht immer, als den Namen resp. die „Rechnung“ gemeint haben. Doch solche Nachahmungen billiger sein können, als das Original, wird jeder Einsichtige begreifen, nicht minder, daß das für einen nachgeachteten Gegenstand bezahlte Geld, und was es noch so wenig ist, hinausgeworfen ist, wenn die Nachahmung, welche in der Regel der Fall, die Eigenschaften des echten Artikels nicht besitzt.

Unter andern sind es auch die allermäßigsten bekannten und wegen ihrer vorzüglichen Eigenschaften, sowohl bei den Autoritäten der Medizin, wie beim Publicum eines Verlebensvertrauens, die Nachahmungen, die durch die Nachahmung der Schmeißfliegen, Appetitlosigkeit zu sehr beliebten, Apotheker Hühner Brandlinschen Schmeißfliegen, welche mehrfach, selbst unter Urtitelung seines Namens, nachgeahmt werden. In einer Reihe von Fällen, welche oben die Fälscher bei den Gerichten anklagt gemacht wurden, sind obige Gerichte festgestellt worden, allein selbst die Verurteilung in, zum Theil recht empfindliche, Strafen vermochte doch nicht zu verhindern, daß wieder neue Fälscher und Nachahmer auftauchten. — Es kann daher nicht genug betont werden, daß die Nachahmung nicht nachgelassen werden darf, sondern daß aufmerksamer gemacht werden muß, um die Fälscher zu verhindern. Brandlinschen Schmeißfliegen „so darzu zu achten, daß dieselben in Metallgeschloßchen verpackt sind, welche als Etiquette ein weißes Kreuz in rothem Grund und den Namenszug H. Vogel tragen müssen und nur zu 1/2 per Schachtel verkauft werden.

Alle nicht genau lo aussehende Schachteln sind nicht die richtigen, daher zurückzugeben und man wird jedem dankbar sein, welcher Nachahmer demselben gerichtlich Verfolgung des Fabrikanten durch die Schmeißfliegen, Apotheker H. Vogel in Zürich, zu Anzeige bringt.

Haasenstein & Vogler Halle a/S., Leipzig etc.

Belegte Anzeigen für alle hiesigen und auswärtigen Blätter zu Tarifpreisen, Zeitungsercheinungen gratis. 1875

Deutsche Fonds.

Table listing various German bonds and securities with columns for title, price, and other details.

Ausländische Fonds.

Table listing foreign bonds and securities with columns for title, price, and other details.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Table listing railway company shares with columns for title, price, and other details.

Deutsche Eisenbahn-Prioritäts-Actien.

Table listing German railway priority shares with columns for title, price, and other details.

Deutsche Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table listing German railway priority obligations with columns for title, price, and other details.

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table listing foreign railway priority obligations with columns for title, price, and other details.

Bank- und Creditbank-Actien.

Table listing bank and credit bank shares with columns for title, price, and other details.

Bank- und Creditbank-Obligationen.

Table listing bank and credit bank obligations with columns for title, price, and other details.

Hypothekendarlehen-Actien.

Table listing mortgage loan shares with columns for title, price, and other details.

Hypothekendarlehen-Certifikate.

Table listing mortgage loan certificates with columns for title, price, and other details.

Industrielle Gesellschaften.

Table listing industrial companies with columns for title, price, and other details.

Bank- und Creditbank-Actien.

Table listing bank and credit bank shares with columns for title, price, and other details.

Bank- und Creditbank-Obligationen.

Table listing bank and credit bank obligations with columns for title, price, and other details.

Hypothekendarlehen-Actien.

Table listing mortgage loan shares with columns for title, price, and other details.

Gold, Silber u. Papiergeld.

Table listing gold, silver, and paper money with columns for title, price, and other details.

Bankdiscontos in.

Table listing bank discounts with columns for title, price, and other details.

Umschlagungs-Course.

Table listing exchange rates with columns for title, price, and other details.

Leipziger Börse v. 30. December.

Table listing the Leipzig stock exchange with columns for title, price, and other details.

Die Kreis-Emmissionen werden hierdurch auf die in Stück 50 des diesjährigen Amtsblattes veröffentlichten Beschlüsse des Herrn Landrathspräsidenten vom 4. d. Mts. betreffend den Schulbuch-Bögel, mit dem Vermerken antwortend gemacht, doch nicht nur der Sperling, sondern auch alle Krähenarten aus dem Verzeichnisse der zu liefernden Bögel getilgt worden sind.

Die Kreis-Emmissionen werden hierdurch auf die in Stück 50 des diesjährigen Amtsblattes veröffentlichten Beschlüsse des Herrn Landrathspräsidenten vom 4. d. Mts. betreffend den Schulbuch-Bögel, mit dem Vermerken antwortend gemacht, doch nicht nur der Sperling, sondern auch alle Krähenarten aus dem Verzeichnisse der zu liefernden Bögel getilgt worden sind.

Die Kreis-Emmissionen werden hierdurch auf die in Stück 50 des diesjährigen Amtsblattes veröffentlichten Beschlüsse des Herrn Landrathspräsidenten vom 4. d. Mts. betreffend den Schulbuch-Bögel, mit dem Vermerken antwortend gemacht, doch nicht nur der Sperling, sondern auch alle Krähenarten aus dem Verzeichnisse der zu liefernden Bögel getilgt worden sind.

Die Kreis-Emmissionen werden hierdurch auf die in Stück 50 des diesjährigen Amtsblattes veröffentlichten Beschlüsse des Herrn Landrathspräsidenten vom 4. d. Mts. betreffend den Schulbuch-Bögel, mit dem Vermerken antwortend gemacht, doch nicht nur der Sperling, sondern auch alle Krähenarten aus dem Verzeichnisse der zu liefernden Bögel getilgt worden sind.

Die Kreis-Emmissionen werden hierdurch auf die in Stück 50 des diesjährigen Amtsblattes veröffentlichten Beschlüsse des Herrn Landrathspräsidenten vom 4. d. Mts. betreffend den Schulbuch-Bögel, mit dem Vermerken antwortend gemacht, doch nicht nur der Sperling, sondern auch alle Krähenarten aus dem Verzeichnisse der zu liefernden Bögel getilgt worden sind.

Die Kreis-Emmissionen werden hierdurch auf die in Stück 50 des diesjährigen Amtsblattes veröffentlichten Beschlüsse des Herrn Landrathspräsidenten vom 4. d. Mts. betreffend den Schulbuch-Bögel, mit dem Vermerken antwortend gemacht, doch nicht nur der Sperling, sondern auch alle Krähenarten aus dem Verzeichnisse der zu liefernden Bögel getilgt worden sind.

Die Kreis-Emmissionen werden hierdurch auf die in Stück 50 des diesjährigen Amtsblattes veröffentlichten Beschlüsse des Herrn Landrathspräsidenten vom 4. d. Mts. betreffend den Schulbuch-Bögel, mit dem Vermerken antwortend gemacht, doch nicht nur der Sperling, sondern auch alle Krähenarten aus dem Verzeichnisse der zu liefernden Bögel getilgt worden sind.

Die Kreis-Emmissionen werden hierdurch auf die in Stück 50 des diesjährigen Amtsblattes veröffentlichten Beschlüsse des Herrn Landrathspräsidenten vom 4. d. Mts. betreffend den Schulbuch-Bögel, mit dem Vermerken antwortend gemacht, doch nicht nur der Sperling, sondern auch alle Krähenarten aus dem Verzeichnisse der zu liefernden Bögel getilgt worden sind.

Die Kreis-Emmissionen werden hierdurch auf die in Stück 50 des diesjährigen Amtsblattes veröffentlichten Beschlüsse des Herrn Landrathspräsidenten vom 4. d. Mts. betreffend den Schulbuch-Bögel, mit dem Vermerken antwortend gemacht, doch nicht nur der Sperling, sondern auch alle Krähenarten aus dem Verzeichnisse der zu liefernden Bögel getilgt worden sind.

Die Kreis-Emmissionen werden hierdurch auf die in Stück 50 des diesjährigen Amtsblattes veröffentlichten Beschlüsse des Herrn Landrathspräsidenten vom 4. d. Mts. betreffend den Schulbuch-Bögel, mit dem Vermerken antwortend gemacht, doch nicht nur der Sperling, sondern auch alle Krähenarten aus dem Verzeichnisse der zu liefernden Bögel getilgt worden sind.

Die Kreis-Emmissionen werden hierdurch auf die in Stück 50 des diesjährigen Amtsblattes veröffentlichten Beschlüsse des Herrn Landrathspräsidenten vom 4. d. Mts. betreffend den Schulbuch-Bögel, mit dem Vermerken antwortend gemacht, doch nicht nur der Sperling, sondern auch alle Krähenarten aus dem Verzeichnisse der zu liefernden Bögel getilgt worden sind.

Die Kreis-Emmissionen werden hierdurch auf die in Stück 50 des diesjährigen Amtsblattes veröffentlichten Beschlüsse des Herrn Landrathspräsidenten vom 4. d. Mts. betreffend den Schulbuch-Bögel, mit dem Vermerken antwortend gemacht, doch nicht nur der Sperling, sondern auch alle Krähenarten aus dem Verzeichnisse der zu liefernden Bögel getilgt worden sind.

Die Kreis-Emmissionen werden hierdurch auf die in Stück 50 des diesjährigen Amtsblattes veröffentlichten Beschlüsse des Herrn Landrathspräsidenten vom 4. d. Mts. betreffend den Schulbuch-Bögel, mit dem Vermerken antwortend gemacht, doch nicht nur der Sperling, sondern auch alle Krähenarten aus dem Verzeichnisse der zu liefernden Bögel getilgt worden sind.

Die Frau mit den Kaufmännischen

neuer Remon von E. Warlt, beginnt im Januar in der 'Gartenlaube' zu erscheinen. Dieben folgen im Laufe des Jahres: Rudolf Winkel, Roman von E. Werner, Der Gefangenene, von E. Werner, witzigste Beiträge von Johannes Scherr, W. Reitenlofer, G. Schweinhardt, G. Vogt, Dr. E. Fritsch, N. v. Gottschalk u. v. a. Preis vierteljährlich M. 1.00, durch alle Buchhandl. und Postämter.

Die Frau mit den Kaufmännischen

neuer Remon von E. Warlt, beginnt im Januar in der 'Gartenlaube' zu erscheinen. Dieben folgen im Laufe des Jahres: Rudolf Winkel, Roman von E. Werner, Der Gefangenene, von E. Werner, witzigste Beiträge von Johannes Scherr, W. Reitenlofer, G. Schweinhardt, G. Vogt, Dr. E. Fritsch, N. v. Gottschalk u. v. a. Preis vierteljährlich M. 1.00, durch alle Buchhandl. und Postämter.

Die Frau mit den Kaufmännischen

neuer Remon von E. Warlt, beginnt im Januar in der 'Gartenlaube' zu erscheinen. Dieben folgen im Laufe des Jahres: Rudolf Winkel, Roman von E. Werner, Der Gefangenene, von E. Werner, witzigste Beiträge von Johannes Scherr, W. Reitenlofer, G. Schweinhardt, G. Vogt, Dr. E. Fritsch, N. v. Gottschalk u. v. a. Preis vierteljährlich M. 1.00, durch alle Buchhandl. und Postämter.

Die Frau mit den Kaufmännischen

neuer Remon von E. Warlt, beginnt im Januar in der 'Gartenlaube' zu erscheinen. Dieben folgen im Laufe des Jahres: Rudolf Winkel, Roman von E. Werner, Der Gefangenene, von E. Werner, witzigste Beiträge von Johannes Scherr, W. Reitenlofer, G. Schweinhardt, G. Vogt, Dr. E. Fritsch, N. v. Gottschalk u. v. a. Preis vierteljährlich M. 1.00, durch alle Buchhandl. und Postämter.

Die Frau mit den Kaufmännischen

Die Frau mit den Kaufmännischen

neuer Remon von E. Warlt, beginnt im Januar in der 'Gartenlaube' zu erscheinen. Dieben folgen im Laufe des Jahres: Rudolf Winkel, Roman von E. Werner, Der Gefangenene, von E. Werner, witzigste Beiträge von Johannes Scherr, W. Reitenlofer, G. Schweinhardt, G. Vogt, Dr. E. Fritsch, N. v. Gottschalk u. v. a. Preis vierteljährlich M. 1.00, durch alle Buchhandl. und Postämter.

Die Frau mit den Kaufmännischen

neuer Remon von E. Warlt, beginnt im Januar in der 'Gartenlaube' zu erscheinen. Dieben folgen im Laufe des Jahres: Rudolf Winkel, Roman von E. Werner, Der Gefangenene, von E. Werner, witzigste Beiträge von Johannes Scherr, W. Reitenlofer, G. Schweinhardt, G. Vogt, Dr. E. Fritsch, N. v. Gottschalk u. v. a. Preis vierteljährlich M. 1.00, durch alle Buchhandl. und Postämter.

Die Frau mit den Kaufmännischen

neuer Remon von E. Warlt, beginnt im Januar in der 'Gartenlaube' zu erscheinen. Dieben folgen im Laufe des Jahres: Rudolf Winkel, Roman von E. Werner, Der Gefangenene, von E. Werner, witzigste Beiträge von Johannes Scherr, W. Reitenlofer, G. Schweinhardt, G. Vogt, Dr. E. Fritsch, N. v. Gottschalk u. v. a. Preis vierteljährlich M. 1.00, durch alle Buchhandl. und Postämter.

Die Frau mit den Kaufmännischen

neuer Remon von E. Warlt, beginnt im Januar in der 'Gartenlaube' zu erscheinen. Dieben folgen im Laufe des Jahres: Rudolf Winkel, Roman von E. Werner, Der Gefangenene, von E. Werner, witzigste Beiträge von Johannes Scherr, W. Reitenlofer, G. Schweinhardt, G. Vogt, Dr. E. Fritsch, N. v. Gottschalk u. v. a. Preis vierteljährlich M. 1.00, durch alle Buchhandl. und Postämter.

Die Frau mit den Kaufmännischen